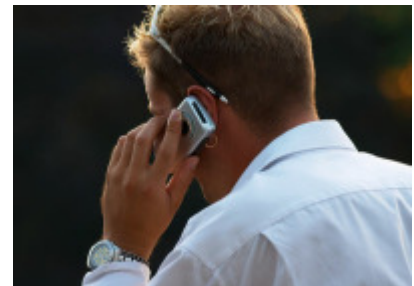


Elektromagnetische Wellen (Hochfrequenz / Mobilfunk)

Bei hochfrequenten Wellen handelt sich um elektromagnetische Wechselfelder von 100 kHz bis in den Bereich mehrerer Gigahertz (GHz). Sie werden von Rundfunk- und Fernsehsendern, von Satelliten oder von Sendern für die drahtlose Kommunikation (Funktelefone) erzeugt. Auch in Haushaltsgeräten (Mikrowelle) oder anderen elektrischen Geräten (WLAN, Babyphon, Dimmer, Bildschirm etc.) entstehen hochfrequente Wellen.

Dabei wird zwischen ungepulsten Strahlungen (Radio- und Fernsehsender) und gepulsten Strahlungen unterschieden. Die gepulsten hochfrequenten Strahlungen des Mobilfunks, schnurloser DECT-Telefone sowie schnurloser Computernetzwerke (WLAN, Bluetooth, u.s.w.) werden dabei von vielen Wissenschaftlern als besonders kritisch beurteilt, weil die biologischen Auswirkungen bei einer schwächeren, jedoch gepulsten Strahlung schlimmer ausfallen können als bei einer stärkeren, dafür aber ungepulsten. Es gibt Hinweise, dass gerade die niedrige Pulsfrequenz, also das rhythmische An und Aus dieser Technologien (10 Hz bei WLAN, 100 Hz bei DECT, 217 Hz bei D- und E-Netz), die Wirkung der hochfrequenten Strahlung auf Lebewesen besonders verstärkt.



Messungen zeigen, dass im letzten Jahrzehnt eine tausendfache(!) Erhöhung der Belastung stattgefunden hat. Besonders beachtet wird die gepulste digitale Hochfrequenz, da hierdurch sowohl EEG-Ströme als auch die Zellkommunikation beeinträchtigt werden können (nichtthermischer Effekt).

Hochfrequente Strahlung wird von vielen Ärzten, Heilpraktikern und Wissenschaftlern mit verschiedenen Beschwerden und Krankheiten in Zusammenhang gebracht:

- Lern-, Konzentrations- und Verhaltensstörungen bei Kinder (z.B. Hyperaktivität)
- Blutdruckentgleisungen
- Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkte und Schlaganfälle (auch immer jüngerer Menschen)
- Öffnen der Blut-Hirn-Schranke
- Hirndegenerative Erkrankungen (Alzheimer) und Epilepsie
- Krebserkrankungen wie Leukämie und Hirntumore
- Kopfschmerzen und Migräne
- Schlafstörungen, Tagesmüdigkeit und chronische Erschöpfung
- Ohrgeräusche (Tinnitus)
- Nerven- und Weichteilschmerzen

Hinweis:

Eine schädliche Wirkung von magnetischen und elektromagnetischen Feldern, unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte, ist laut einem Urteil des OLG Hamm wissenschaftlich noch nicht bewiesen.